



# Die Mischung macht den Charme aus

**NWZ-STADTTEILCHECK** Zwischen glitzerndem Kanal und birkengesäumter Bahnhofsallee lebt die Vielfalt

Wie ein facettenreiches Mosaik setzt sich Kreyenbrück zu einem bunten Bild zusammen.

von MAREIKE WEBERINK

**KREYENBRÜCK** – Es lässt sich einfach keine Schablone über das Quartier legen: Wie ein Mosaik setzt sich Kreyenbrück zusammen. Aus alten und jungen Menschen, aus Ur-Oldenbürgern und solchen, die es noch werden wollen. Der Stadtteil pulsiert im Takt von Berufs- und Feierabendverkehr auf der Cloppenburger Straße, von Schichtwechsel und Besuchszeiten im Klinikum. Zwischen glitzerndem Kanal und birkengesäumter Bahnhofsallee spiegeln Straßenzüge die Dekaden ihrer Baujahre und den Zeitgeist wider.

Dazwischen prangt die Cloppenburger Straße, mit ihren Supermärkten auf der einen und den großen gelben EWE-Gebäuden auf der anderen Seite. Mit der JVA und



Aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken: Sandra Fangmann (44, l.) mit ihrer Freundin Ewa Skupin (46) vor ihrem Arbeitsplatz, dem Klinikum.

BILDER: SASCHA STÜBER

gen sich Schrebergärten am Kanal, wo Spaziergänger mit und ohne Hund, Radfahrer und Jogger die Nähe zum Wasser suchen. Im Süden, wo sich Wissenschaftler und Künstler treffen, stößt Kreyenbrück auf Bümmerstede. Von Keppler-, Bussen- und Einsteinstraße auf der einen und Otto-Dix- und Franz-Marc-Straße auf der anderen Seite ist es nur ein Steinwurf bis in

den schmalen Grüngürtel, der die beiden Quartiere trennt. Dort findet sich, wie an so vielen Stellen, zahlreiches Spielgerät für Kinder.

Es ist wirklich nicht einfach, eine Schablone über diesen Stadtteil zu legen. Welche Straße sollte dafür auch erhalten? Die Cloppenburger, mit ihren Gebäuden, an denen der Zahn der Zeit nagt und ihren Kleinodien mit gepflegten Fassaden, Stockrosen und knorriegen Obstbäumen im Garten? Oder doch lieber

Balkonen und der Wandmalei? Im Schilf mit seinen Bungalows und Basketballkörben im Wendedreieck? Oder doch lieber der Lärchenring mit seinen adretten Klinkerbauten, wo noch ein Storch im Vorgarten samt Wäschleine auf Nachwuchs hinweist?

Es ist die Mischung, die Kreyenbrück ausmacht. Von den Dönerbuden bis zum Bäcker, vom Seniorenheim bis zur Kita. Von der Johanneskirche mit ihrer klaren Architektur bis zum geschwungenen Aktiv & Irma-Markt.

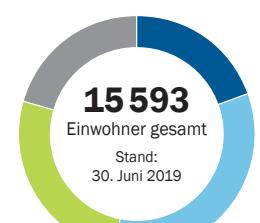


Neues Leben in alter Kaserne: Manuela Frerichs (51) arbeitet bei der EWE. Tochter Janine Abdul-Razek (26) holt sie ab.

## DATEN & FAKTEN



2503 Einwohner pro km<sup>2</sup>  
19,7% Ausländeranteil



bis 20 19,5%  
21 – 44 33,8%  
45 – 64 26,2%  
65 und älter 20,5%



## MEIN TIPP

**Das Grüne entdecken:** Ob am Osterburger Kanal entlang oder am Norden entlang des Wasserzugs: „Kreyenbrück ist grüner als viele denken“, sagt auch Horst Bahn. Grün mischt im Übergang zu Bümmerstede mit, im Osten zieht sich ein Naturschutzgebiet entlang.



## SEHENSWÜRDIGKEIT

**Die Kreyenbrücker Mühle** ist im Besitz von Erich Wiede. An der Cloppenburger Str. 428 können Interessierte einen Blick hinter die Kulisse werfen. Die Motormühle wurde 1946 erbaut. Führungen bietet zum Beispiel Oldenburg Tourismus an. → [@kreyenbruecker-muehle.de](http://kreyenbruecker-muehle.de)



## BEKANNTES KÖPFE

**Judith und Mel** sind bundesweit bekannt – und in Kreyenbrück zuhause. Hier leben die beiden; Fans schätzen die natürliche Art des Schlager-Paares. Die gebürtige Oldenburgerin hat ihren Mel am 24. November 1984 in der Dreifaltigkeitskirche geheiratet



## DER GROSSE ICH OL ADVENTSKALENDER!

Es ist endlich wieder soweit! Weihnachten steht vor der Tür und damit auch der große „Ich liebe Oldenburg“ Adventskalender. Wie in jedem Jahr, habt ihr täglich vom 1.12. bis 24.12. die Chance auf viele tolle Gewinne!

Teilnahme ausschließlich auf:  
[facebook.com/ichliebeoldenburg](https://facebook.com/ichliebeoldenburg)





Ein Herz für Kreyenbrück: Willi Kolodziej (70) und Horst Bahn (74) auf dem Klingenbergsplatz.

BILD: MARTIN REMMERS

## So bewerten die Bewohner ihren Stadtteil



5,9

## Gesamtpunktzahl

5672 Oldenburger haben an der Umfrage teilgenommen und die Lebensqualität auf einer Skala von 1 bis 10 beurteilt.

So lesen Sie die Grafik:  
● **überdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von +0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)  
● **durchschnittlich** (bis zum einer Abweichung von +0,2 bzw. -0,2 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)  
● **unterdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von -0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)

# Kreyenbrück punktet beim Nahverkehr

**NWZ-STADTTEIL-CHECK** Zahlreiche Zuschriften setzen sich mit der Verkehrsbelastung auseinander

Auf der Wunschliste: Ein Café auf dem Klingenbergsplatz und mehr Fahrradfreundlichkeit.

von MAREIKE WEBERINK

**KREYENBRÜCK** – Es gibt ein Themenfeld, das die Kreyenbrücker besonders beschäftigt: Straßenverkehr. Ein schlechtes Zeugnis gibt es in Sachen Verkehrsbelastung. Dies spiegelt sich nicht unbedingt in der Punktzahl, aber umso deutlicher in zahlreichen Zuschriften, die zusätzlich eingereicht werden konnten und eine „schnelle Verbesserung an der Cloppenburger Straße“ fordern. Die Bestnote (8) wurde in der Umfrage dem Nahverkehr erteilt. Für Willi Kolodziej (70) und Horst Bahn (74) keine Überraschung. Beide gehören der Werbegemeinschaft „Die Kreyenbrücker“ an, beide leben überzeugt in dem Quartier und haben daher „vielleicht ein bisschen die rosarote Brille auf“, wenn es um Kreyenbrück geht. Während Bahn seinen Wohnsitz erst 2006 hierher verlegte und damit „fast noch als Neuzugezogener“ gilt, wie er scherzt, lebt Kolodziej seit 1979 in Kreyenbrück. „Meine Frau wohnte

hier und ich war gleich ganz begeistert von dem Stadtteil.“

Die guten Noten für den Nahverkehr finden beide angesichts der zahlreichen Busverbindungen nachvollziehbar: „Ich kann an der Cloppenburger ohne Fahrplan an die Straße gehen und es kommt nach kurzer Zeit ein Bus“, ergänzt Bahn. Zeitgleich loben beide die Fahrradfreundlichkeit im Stadtteil. Klar gebe es Schwachstellen, aber auch außerordentlich gute Bereiche zum Radeln. Dies sehen nicht alle in der Umfrage so: „Es könnte

mehr für Radfahrer getan werden“, insistiert einer, „Bümmerstede und Kreyenbrück sind sehr fahrradfreundlich“, lautet eine andere Stimme.

Die schlechten Stimmen zum Verkehr sind für Bahn keine Überraschung: „Es gibt nur zwei Straßen in Nord-Süd-Richtung, die Cloppenburger Straße und die Bahnhofsallee“, sagt Bahn, „und für Ost-West gilt das gleiche. Da ist es klar, dass es sich staut“.

In Sachen Nahversorgung landet Kreyenbrück knapp über der Mitte: 6,8 Punkte gab es von denen, die sich an der

Umfrage beteiligt haben: „Wir haben schon einiges“, sagt dazu Kolodziej, spricht aber auch an der ein oder anderen Stelle von „Unterversorgung“.

Was sich die Menschen wünschen, haben sie durch die Befragung deutlich gemacht. Ein Leser schickte gleich, so kurz vor Weihnachten, einen ganzen Wunschzettel mit: Radstation, Carsharingparkplatz, Unverpackt-Laden, Bioladen und Stadtteilkneipe stehen darauf. Ein anderer schreibt: „Der neue Klingenbergsplatz würde noch an Wert gewinnen, wenn die

ser sehr hässlich anzusehende Pavillon endlich abgerissen oder renoviert würde. Ein kleines Café oder Bistro wäre bestimmt nett.“ Mit diesem Vorschlag rennt er bei Bahn und Kolodziej offene Türen ein: „Der Besitzer des Le Petit würde lieber heute als morgen ein Bistro auf dem Klingenbergsplatz eröffnen“, sagt Kolodziej. „Er würde gern Mittagstisch anbieten und ein paar Tische auf den Platz stellen, damit man abends dort im Sommer das gute Wetter genießen kann“, weiß Kolodziej. Aber: „Bislang scheitert der Plan an baurechtlichen Voraussetzungen.“

In Sachen Lebensqualität bleibt für Kreyenbrück unterm Strich ein Platz im Mittelfeld: 5,2. Dr. Horst Bahn schätzt an seinem Stadtteil vor allem das viele Grün, das sich quer durchs Quartier zieht: Im Norden am Wasserzug, im Süden an der Grenze zu Bümmerstede, entlang des Kanals im Westen und das Naturschutzgebiet im Osten. Das gepaart mit der Vielfalt macht für ihn Kreyenbrück aus. Oder, wie es eine Stimme aus der Umfrage formuliert: Es gibt viel Natur und man ist mit dem Rad schnell in der Stadt: „Es ist hier sehr lebenswert. Ich lebe sehr gern hier.“

## SO HABEN WIR DIE WERTE ERMITTELT

### Bei der Online-Umfrage

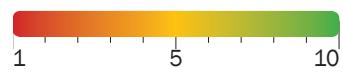
NWZ-Stadtteil-Check sind 5672 komplett ausgefüllte Bögen in die Bewertung eingeflossen. Für Kreyenbrück wurden insgesamt 489 Bewertungen abgegeben.

**Auf einer Skala von 1 bis 10** Punkten konnten die Teilnehmer ihre Bewertung-

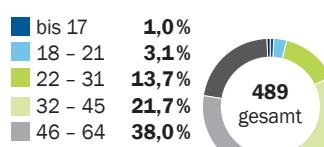
gen zu Fragen nach Familienfreundlichkeit, Anbindung an Nahverkehr, Sicherheit und vielen weiteren Themen abgeben.

**Morgen, Donnerstag, in der NWZ:** So bewerten Donnerstagsmorgen ihren Stadtteil

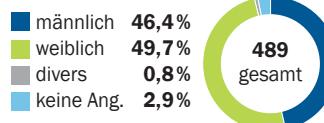
**Alle Ergebnisse** des großen Stadtteil-Checks finden Sie auch im Internet unter der Adresse  
→ [www.NWZonline.de](http://www.NWZonline.de)



### Teilnehmer – Alter



### Teilnehmer – Geschlecht



# #moin MORGENS. MITTAGS. ABENDS.

- Kurz und knapp das Wichtigste aus der Region.
- 3 Mal am Tag als Push-Nachricht auf Ihr Smartphone.
- Einfach die NWZ-App herunterladen und los geht's!
- Keine Zusatzkosten, in Ihrem Abo bereits enthalten.

MEHR INFOS AUF [NWZonline.de/app](http://NWZonline.de/app)



Der neue  
Nachrichten-Service  
in Ihrer NWZ-App

